

Lacerta strigata wolterstorffi subsp. nov.

Von

Dr. Robert Mertens,

Frankfurt a. M.

(Mit 1 Figur.)

Typus: Senckenb. Mus. Nr. 6017 d, ♂. — Typischer Fundort: Beirut, Syrien.

Habitus sehr ähnlich dem von *Lacerta strigata strigata* Eichwald. Kopf lang und ziemlich spitz; Occipitale sehr klein. Collarband sehr stark gezähnt. Durch Färbung und Zeichnung von allen anderen Formen der Smaragdeidechsen sehr abweichend.

♂ ad. Oberseite gelbgrün mit zahlreichen schwarzen Flecken, die sich meist auf 3—4 Rückenschuppen erstrecken. Die beiden äußeren Ventralschilderreihen mit runden schwarzen Fleckchen. Seiten des Vorderrumpfes himmelblau; diese Farbe jedoch nur am lebenden Tier sichtbar. Kopf oben grün mit schwarzer Fleckenzeichnung, ebenso der Schwanz. Unterseite hell grüngelblich. Bei den jüngeren Männchen sind auf der Oberseite drei Längsstreifen vorhanden, die die Färbung der Grundfarbe haben und keine schwarzen Fleckchen aufweisen.

♀ ad. und juv. Oberseite braunschwarz, mit 3—5 hellgrünen Längsstreifen, von denen die beiden äußersten bei älteren Weibchen in weiße Flecken aufgelöst sein können. Zwischen dem Längsstreifen, der auf der Rückenmitte verläuft, und den beiden inneren ist die Grundfarbe braun, auf der sich eine schwarze Vermiculationszeichnung befindet. Zwischen dem inneren und äußeren (paarigen) Längsstreifen ist die Färbung tiefschwarz, mit rundlichen weißen Fleckchen. Kopf und Schwanzoberseite hellbraun mit spärlichen schwarzen Flecken. Unterseite hellgrünlich.

Untersuchtes Material

Bezeichnung der Exemplare	Geschlecht	Fundort	Totallänge in mm	Kopf-Rumpflänge in mm	Schwanzlänge in mm	Zahl der Collarschilder	Zahl der Ventralschilder-Querreihen	Zahl der Femoralporen	Zahl d. Rückenschuppen in einer Querreihe	Bemerkungen
Senckenb. Museum Nr. 6017 d (Typus)	♂	Beirut	277	112	165	11	26	20/20	46	Schwanz regeneriert
Senckenb. Museum Nr. 6017 c	♀	Libanon	232	86	146	11	29	16/18	41	"
"	♀	"	245	75	170	9	27	18/17	38	"
"	juv.	"	101	45	56	9	27	18/18	40	Schwanz abgebrochen
Magdeb. Museum	♂	Baalbek	301	91	210	8	28	16/15	49	

Recht gute Abbildungen — Photographien von lebenden Exemplaren — von dieser anscheinend nicht besonders groß werdenden Form findet man in dem hübschen Aufsatz von O. Tofohr „Syrische Reptilien“ in Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde IV., p. 181—182; 1907. Über die Färbung der lebenden Tiere sagt Tofohr, daß sie gelbgrün und an den Seiten des Vorderkörpers zum Teil prachtvoll himmelblau seien. Bemerkenswert scheint mir noch die Angabe Tofohrs, daß die Backengegend dieser Form besonders stark aufgetrieben sei, „die wir z. B. bei der Dalmatiner *Lacerta major* in dieser Auftreibung nicht finden“; ich habe indessen dieses Merkmal



Lacerta strigata wolterstorffi subsp. nov. ♀ aus Beirut.

deswegen nicht in die Diagnose aufgenommen, weil das Typusexemplar — sicher ein noch nicht ganz ausgewachsenes Tier — nichts davon erkennen läßt. Vom Typusexemplar, das O. Boettger als „*Lacerta viridis* var. *strigata* Eichw.“ bezeichnete, hat dieser verstorbene Herpetologe eine recht detaillierte Beschreibung im Bericht der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft 1879—80, p. 170—171 gegeben.

Das Verbreitungsgebiet der *Lacerta strigata wolterstorffi*, die ich zu Ehren des Kustos des Magdeburger Museums für Natur- und Heimatkunde, Herrn Dr. W. Wolterstorff, so zu nennen in Vorschlag bringe, scheint auf Syrien beschränkt zu sein. Vielleicht ist aber mit dieser Form auch die von Wolter während des Krieges in Nord-Mesopotamien bei Mardin gefangene Smaragdeidechse identisch (vgl. Blätter für Aquarien- und Terrarienkunde XXIX, p. 291; 1918 und XXX., p. 336; 1919. Abbildung: XXX., p. 338). Denn auch bei diesem sehr bemerkenswerten, durch unglücklichen Zufall leider aber nicht konservierten Exemplar, wird das Vorhandensein einer blauen Färbung an den Seiten angegeben, die übrigens bei

der bekannten *Lacerta strigata major* Boulenger niemals vorkommt. Der verstorbene kenntnis- und erfahrungsreiche Liebhaber-Herpetologe Johannes Berg, der das Mardiner Stück ein paar Monate im Terrarium beobachtete, teilt über die Färbung (im Herbst) folgendes mit (a. a. O., p. 337): „Leuchtend grün mit hellblauen Halsseiten und gleichgefärbten Spritzflecken an den Flanken. Die Unterseite ist gelbgrün gefärbt, nicht gelb, wie bei *Lacerta major*, von der die vorliegende Eidechse artlich verschieden sein dürfte.“

An diese Form wird sich dann wahrscheinlich die noch weiter östlich (Südpersien) gefundene, vorläufig aber noch recht fragliche *Lacerta princeps* Blanford (Ann. and Mag. Nat. Hist. (4), XIV, p. 31; 1874) anschließen.

Was nun die Systematik der Smaragdeidechsen im allgemeinen anbelangt, so möchte ich unter ihnen zwei Gruppen, von denen jede mehrere geographische Formen umfaßt, unterscheiden:

1. *Lacerta viridis* Laurenti: a) *L. viridis schreiberi* Bedriaga 1878; b) *L. viridis viridis* Laurenti 1768; c) *L. viridis vaillanti* Bedriaga 1886.

2. *Lacerta strigata* Eichwald: a) *L. strigata major* Boulenger 1887; b) *L. strigata strigata* Eichwald 1831; c) *L. strigata woosnami* Boulenger 1917; d) *L. strigata wolterstorffi* mihi; e) *L. strigata* (?) *princeps* Blanford.

Nachtrag.

Nachdem diese kleine Arbeit abgeschlossen war, erhielt ich eine von Herrn L. A. Lantz freundlichst zugesandte Arbeit: Lantz, L. A. et Cyrén, O., Note sur les *Lacerta viridis* du Caucase, Bull. Soc. zool. France XLV, p. 33—37; 1920. Sie enthält eine Beschreibung von einer weiteren neuen Smaragdeidechsenform: *Lacerta viridis media* aus den westlichen Kaukasusländern. Ob nun diese Form in der Tat ein Mittelglied zwischen *viridis*, *major* und *strigata* ist, wie ihre Beschreiber behaupten, muß wohl erst eine genauere Untersuchung zeigen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [88A_3](#)

Autor(en)/Author(s): Mertens Robert

Artikel/Article: [Lacerta strigata wolterstorffi subsp. nov. 193-195](#)